



1 Namib Wüste © borovka.com/stock.adobe.com 2 Lüderitz © Stefano Politi Markovina / Alamy Stock Photo

Große Namibia Rundreise - Chobe NP/Botsuana - Viktoria Fälle/Simbabwe

Grandiose Naturwunder und einzigartige Wildlife-Erlebnisse:

Fish River Canyon - Lüderitz - Namib-Wüste - Cape Cross - Twyfelfontein - Etoscha-NP - Caprivi-Streifen - Chobe-NP - Viktoria Fälle

Ein faszinierendes Land mit zahlreichen Naturattraktionen erwartet uns im Südwesten Afrikas: Die bis zu 300 m hohen Dünen der Namib-Wüste leuchten in verschiedenen Rot- und Ockertönen, bizarr strecken die hohen Köcherbäume ihre kargen Äste in die Lüfte, tief frisst sich der Fish River Canyon in die Landschaft.

Im nahen Lüderitz erinnern die gut erhaltenen, farbenprächtigen Bauten an die deutsche Kolonialzeit und in Twyfelfontein beeindruckt mehr als 5000 Jahre alte Felsgravuren, geschaffen von steinzeitlichen Jägern.

Eines der schönsten Tierreservate Afrikas finden wir ebenfalls in Namibia - den Etoscha-Nationalpark: Bei Wildbeobachtungsfahrten können wir Elefanten, Springböcke, Zebras, Elenantilopen und zahlreiche Vogelarten beobachten. Ein besonderes Erlebnis ist die Übernachtung in der Okaukuejo-Lodge im Etoscha-NP: In unmittelbarer Nähe der Lodge ist ein von Wildtieren reich frequentiertes Wasserloch, das nächtens beleuchtet ist ... Weitere Höhepunkte erwarten uns am Ende unserer Reise - der Besuch des Chobe-Nationalparks und der Viktoria Fälle. Am Chobe-River erleben wir vom Boot aus große Elefantenherden und den Sonnenuntergang über dem Marschland. Und die beeindruckenden Viktoria-Fälle am Sambesi bilden mit ihren donnernden Wassermassen einen würdigen Abschluss unserer einzigartigen Reise.

anschließend Weiterflug nach Windhoek (ca. 02:15 - 10:40 Uhr). Nach Erledigung der Einreiseformalitäten erwartet uns eine Stadtrundfahrt durch die Hauptstadt Namibias, die noch immer durch zahlreiche Bauten aus der deutschen Kolonialzeit geprägt wird - u.a. der neugotischen Christuskirche, dem Tintenpalast (Sitz des Parlaments) und der Alten Feste mit dem Unabhängigkeitsmuseum hoch über der Stadt.

3. Tag: Windhoek - Garas Köcherbaumwald - Gondwana Canyon Park. Früher Aufbruch von Windhoek und lange Fahrt auf Asphaltstraße in den Süden des Landes Richtung Keetmanshoop: Am Nachmittag besuchen wir den Köcherbaumwald von Garas mit seinen bizarren Felsformationen sowie bis zu acht Meter hohen Baum-Aloen, einem der Wahrzeichen des Landes. Am späten Nachmittag erreichen wir unsere Lodge im Gondwana Canyon Park (ca. 20 km östlich des Fish River Canyon), wo wir mit Glück den Sonnenuntergang inmitten von Köcherbäumen erleben können.

4. Tag: Gondwana Canyon Park - Ausflug Fish River Canyon - Lüderitz. Am Morgen kurze Fahrt zum eindrucksvollen Fish River Canyon im Richtersveld Transfrontier Park, mit bis zu 550 m Tiefe der größte Canyon Afrikas und eines der imposantesten Naturwunder des Kontinents. Eine Wanderung entlang des Canyon-Randes ermöglicht uns einen Einblick in dieses Naturwunder (ca. 1 Std.). Anschließend Fahrt an die Atlantikküste nach Lüderitz, das für seine zahlreichen, liebevoll gepflegten Bauten aus der deutschen Kolonialzeit bekannt ist. Besonders sehenswert ist die auf einem Granitfelsen erbaute Felsenkirche, die einen schönen Blick über die Stadt bietet.

5. Tag: Lüderitz - Kolmanskop - Bootsausflug entlang der Küste. Heute stehen grandiose Höhepunkte am Programm, u.a. die schönste Geisterstadt im südlichen Afrika. Am Morgen erwartet uns ein Bootsausflug entlang der Küste, bei dem wir die Vogelwelt, Delfine, Pinguine, vielleicht auch Wale beobachten können. Im Anschluss besuchen wir die deutsche Geisterstadt Kolmanskop/Kolmannskuppe am Rande des Sperrgebiets, wo einst Diamanten geschürft wurden. Die Häuser sind erhalten, doch die Wüste holt sich langsam das Land zurück.

6. Tag: Lüderitz - Wildpferde in Garub/Aus - Namib Naukluft-NP. Auf einer landschaftlich schönen Strecke geht es über Garub und Aus, wo wir mit etwas Glück auf Wildpferde treffen, nordwärts zum Rand der Namib-Wüste, der ältesten Wüste unseres Planeten mit ihren ockerfarbenen Dünen, sowie zum Namib Naukluft-Nationalpark, mit 49.800 qkm einer der größten Nationalparks Afrikas (UNESCO-Welterbe).

7. Tag: Namib Naukluft-NP: Düne 45 - Dead Vlei/Sossusvlei - Sesriem. Am frühen Morgen Ausflug entlang zahlreicher Dünenkämme in den Namib Naukluft-Park. 5 km vor dem Sossusvlei endet die Asphaltstraße: Von hier geht es mit 4x4 Shuttle weiter (inkl.). Wanderung zur Salzionpfanne der Dead Vlei (Gehzeit ca. 2 Std.

Namibia
Botsuana
Simbabwe

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha. Abends Flug mit Qatar Airways von Wien (ca. 18.00 - 00:15 Uhr), München oder Frankfurt nach Doha.
2. Tag: Doha - Windhoek. Kurz nach Mitternacht Ankunft in Doha -



1 Elefanten am Chobe River © Christian Kneissl 2 Twyfelfontein © Jan Schuler/stock.adobe.com 3 Herero-Frauen © Mag. Peter Brugger

hin/retour): Wie das Sossusvlei entstand es durch Versanden des Tsauchab, der ursprünglich bis zum gut 50 km entfernten Atlantik floss. Im Dead Vlei stehen abgestorbene Bäume, die aufgrund des trockenen Klimas nur sehr langsam verwittern - ein perfektes Motiv für Fotografen. Oder Aufenthalt im Sossusvlei, einer von mächtigen Dünen umgebenen Salzpflanze, und kurzer Spaziergang zum Nara-Vlei. Die bis zu 300 m hohen Dünen zählen zu den höchsten der Welt. Rückfahrt in die Sesriem-Region: Wanderung in den schönen Sesriem Canyon mit seinen bis zu 30 m hohen, fast senkrecht aufragenden Felswänden.

8. Tag: Namib Naukluft-Park - Kuiseb Canyon - Walvis Bay - Dorob-NP - Swakopmund. Fahrt durch die einzigartige Küstenwüstenlandschaft des Namib Naukluft Parks - die extreme Trockenheit der Namib ist auf küstennahe kalte Meeresströmungen zurückzuführen. Die Namib begleitet uns bis zu den bizarren Erosionslandschaften des Kuiseb Canyon und weiter nach Walvis Bay. In der weitläufigen Lagune kann man Pelikane, vielleicht auch Flamingos erleben, die im seichten Wasser nach Nahrung suchen. Zwischen Walvis Bay und Swakopmund liegt der Dorob Nationalpark - in der Sprache der Topnaar „Wasser, das im Sand versickert“. Am Nachmittag erreichen wir entlang mächtiger Dünenketten Swakopmund, den beliebtesten Ferienort an Namibias Atlantikküste, bekannt auch für seine deutsche Architektur.

9. Tag: Swakopmund - Cape Cross - Twyfelfontein. Entlang der nebelreichen Küste geht es zunächst zum Cape Cross, wo der Portugiese Diego Cao als erster Europäer 1484 die namibische Küste erreichte. Hier kann man zwischen 80.000 und 200.000 südafrikanische Seebären (Ohrenrobben) aus nächster Nähe an der Küste oder im Wasser beobachten. Am Nachmittag erreichen wir nach langer Fahrt entlang des Brandbergmassivs das Ugab Valley inmitten der schier endlosen Halbwüste des Bushvelds. Übernachtung in Twyfelfontein.

10. Tag: Twyfelfontein - Versteinerter Wald - Etoscha NP: Okaukuejo. Wir bestaunen die einzigartigen Felsritzzeichnungen in Twyfelfontein - mehr als 2000 Gravuren mit Jagd- und Tierszenen inmitten einzigartiger Felslandschaft. Schöpfer dieser Darstellungen waren steinzeitliche Jäger, die vor mehr als 5000 Jahren dem Wild an den Wasserstellen auflauerten. Kurze Fahrt zum Versteinerten Wald, wo wir bis zu 25 m lange, 200 Mio. Jahre alte fossile Baumstämme bewundern. Wir sehen auch die urzeitliche Pflanze Welwitschia mirabilis, benannt nach dem österreichischen Botaniker Welwitsch. Am späten Nachmittag erreichen wir das Anderson Gate, das südliche Tor zum Etoscha Nationalpark. Kurze Fahrt zur Okaukuejo Lodge - das Wasserloch bietet eines der schönsten Tierbeobachtungs-Erlebnisse Afrikas.

11. Tag: Etoscha NP: Okaukuejo - Namutoni - Mokuti/Tsumeb. Den Tag verbringen wir im weltberühmten Etoscha Nationalpark, der bereits 1907 vom deutschen Gouverneur von Lindequist zum Schutzgebiet

erklärt wurde. Der Name Etoscha bedeutet in Oshivambo „großer weißer Platz“: Die weiß schimmernde Etoscha Pfanne, ein ausge dehntes Tiefland (140 km x 50 km), ist nur in manchen Regenzeiten mit Wasser gefüllt. Richtung Osten geht es quer durch den Etoscha Nationalpark zu mehreren natürlichen und künstlich angelegten Wasserlöchern mit vielfältigen Lebensräumen im südöstlichen Teil des Nationalparks. Hier bieten sich gute Möglichkeiten, Antilopen, Zebras, Giraffen, Strauße, Elefanten und vielleicht auch Löwen anzutreffen. Übernachtung in der Mokuti Etosha Lodge am östlichen Parkrand.

12. Tag: Mokuti/Tsumeb - Grootfontein - Rundu. Vom Etoscha-NP brechen wir zu einem Abstecher in die Otavi-Berge auf - hier bewundern wir den Hoba-Meteoriten, den größten bislang auf der Erde gefundenen Meteoriten. Nördlich von Grootfontein verändert sich das Land stark - wir passieren kleine Dörfer, entlang der Straßen sehen wir Händler mit Schnitzereien oder Brennholz; nach Tagen purer Natur herrscht hier reges Treiben in den Dörfern. Weiterfahrt zu unserer Lodge nahe Rundu, der einzigen größeren Stadt im Kavango-Land.

13. Tag: Rundu - Bagani - Caprivi Streifen - Kwando River: Bwabwata-NP mit Wildbeobachtungsfahrt. Parallel zum Okavango River geht es nach Bagani und weiter durch den schmalen Caprivi Streifen - geplant als Verbindung vom deutschen Südwesafrika zu den deutschen Kolonien im Osten Afrikas - an den Kwando (= Chobe) River. Der Caprivi Streifen gehört zur Kavango-Zambezi Transfrontier Conservation Area - einem grenzüberschreitenden Natur- und Landschaftsschutzgebiet im südlichen Afrika; mit 444.000 qkm soll es einmal das zweitgrößte Schutzgebiet der Erde werden. Am Nachmittag unternehmen wir eine Wildbeobachtungsfahrt: Zuerst geht es mit dem Boot über den Kwando zu den Fahrzeugen im Bwabwata-Nationalpark. Knapp 3-stündige Fahrt zu einem Altwasser des Kwando, wo wir die Möglichkeit haben, Elefanten, Flusspferde, Büffel, Giraffen, Zebras, Kudus, Impala-Antilopen und Krokodile zu sehen.

14. Tag: Kongola - Kasane - Chobe-NP/Botsuana: Wildbeobachtungsfahrt (fak.). Fahrt an die Grenze zu Botsuana und weiter nach Kasane, am Ufer des Chobe River und am Rand des Chobe-Nationalparks gelegen. Am Nachmittag Möglichkeit zur fakultativen Wildbeobachtungsfahrt (nicht inkl., Voranmeldung beim Reiseleiter notwendig).

15. Tag: Chobe-NP: Wildbeobachtungsfahrten mit dem Geländewagen und dem Boot. Der Chobe Nationalpark, einer der schönsten und wildreichsten Nationalparks weltweit, ist 11.000 qkm groß und beherbergt riesige Elefanten- und Büffelherden sowie zahlreiche Raubtiere. Auch die Vogelwelt ist einzigartig - mit Schlangenhalsvögeln, Reiher, Seeadlern, Eisvögeln, Marabus u.v.m. Die Landschaft wechselt zwischen weiten Ebenen und Wald- und Buschlandschaften nahe dem Flussufer. Am Vormittag unternehmen wir eine Wildbeob-



Namibia
Botsuana
Simbabwe



1 Säbelantilopen © Mag. Peter Brugger 2 Flamingo an der Atlantikküste © Mag. Peter Brugger 3 Viktoria Fälle © Christian Kneissl

achtungsfahrt in offenen Geländewagen und werden mit etwas Glück auch Löwen sehen. In der Mittagspause Möglichkeit zum Erholen am Pool. Am Nachmittag erwartet uns eine abwechslungsreiche Bootsfahrt mit Elektrobooten auf dem Chobe River, wobei wir vom Boot aus Elefantenherden am Flussufer beobachten können, aber auch Büffel, Nilpferde, Krokodile, Antilopen, Nilwarane und eine vielfältige Vogelwelt sehen - zum Teil aus nächster Nähe. Und wir genießen den Sonnenuntergang über dem unvergleichlichen Marschland.

16. Tag: Kasane - Viktoria Fälle/Simbabwe. Am Vormittag geht es mit Kleinbussen von Kasane an die Grenze zu Simbabwe und weiter zum Hotel nahe Victoria Falls. Am Nachmittag erleben wir am Sambesi den abschließenden Höhepunkt dieser Reise, die eindrucksvollen Viktoria Fälle. Spaziergang im Victoria Falls Nationalpark von der Livingstone-Statue (er hatte 1855 die Fälle entdeckt) entlang der zahlreichen Katarakte, über die der Sambesi unter Getöse in eine mehr als 100 m tiefe Schlucht stürzt, zur Grenzbrücke nach Sambia. Möglichkeit zu einem Rundflug mit Helikoptern (Dauer 13 - 25 Min., Preis ca. US\$ 150,- bis 284,- p.P.) über die Viktoria Fälle.

17. Tag: Viktoria Fälle - Johannesburg - Doha. Aufenthalt in Victoria Falls - Möglichkeit zu einem weiteren Besuch der Wasserfälle. Am späten Vormittag Transfer zum Flughafen Victoria Falls - Rückflug nach Johannesburg (ca. 13.55 - 15.35 Uhr) - um 20.40 Uhr weiter nach Doha.

18. Tag: Doha - Wien/München/Frankfurt. Ankunft in Doha um ca. 06.30 Uhr - Weiterflug nach Wien (ca. 08.35 - 13.20 Uhr), München u. Frankfurt.



HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels/Lodges (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Windhoek	**** „Safari Court Hotel“ (5 km vom Zentrum)
Gondwana	**** „Gondwana Canyon Village“ (20 km östlich vom Canyon Park Fish River Canyon)
Lüderitz	**** „Nest Hotel“ (1 Gehminute vom Strand)
Namib	**** „Namib Desert Lodge“ (ca. 60 km vom Park)
Swakopmund	*** „The Delight Hotel“ (im Zentrum) oder **** „Strand Hotel Swakopmund“ (direkt am Meer)
Twyfelfontein	*** „Twyfelfontein Lodge“ (im Twyfelfontein-Tal) bzw. **** „Mowani Mountain Camp“ (Damara-Bergland)
Etoscha/1. N.	„Okaukuejo Lodge“ (NWR-Resort im Etoscha NP)
Etoscha/2. N.	**** „Mokuti Etosha Lodge“ (am östlichen Parkrand)
Rundu	**** „Hakusembe River Lodge“ (16 km von Rundu)
Caprivi NP	*** „Namushasha Lodge“ bzw. „Nambwa Tented Lodge“ (am Ufer des Kwando Flusses)
Kasane	**** „Chobe Safari Lodge“ (am Rand des Parks)
Victoria Falls	**** „A'Zambezi River Lodge“ (5 km von den Fällen)

Namibia
Botsuana
Simbabwe

Naturkundliche StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, * u. ****Hotels und Lodges/meist HP**

TERMINE	REISELEITER	P ANGC
18.05. - 04.06.2021	Chr. Himmelfahrt	Dr. Robert Kraus
20.07. - 06.08.2021		Mag. Fritz Lehner
10.08. - 27.08.2021		Dr. Harald Teubenbacher

Flug ab Wien	€ 4.690,- € 4.890,-
Flug ab München, Frankfurt	€ 4.790,- € 4.990,-
EZ-Zuschlag	€ 560,- € 580,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.400,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Windhoek und von Victoria Falls über Johannesburg und Doha retour
- Rundfahrt lt. Programm (bis 14. Tag abends) mit einem namibischen Bus/Kleinbus mit AC oder Schiebefenstern
- Transfers mit Kleinbussen von der Chobe Safari Lodge nach Victoria Falls (16. Tag) sowie in Victoria Falls (16. und 17. Tag)
- 15 Übernachtungen in *** und ****Hotels und Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension (Frühstücksbuffet und Abendessen): 2. Tag abends bis 17. Tag morgens, kein Abendessen am 8. Tag
- Eintritte: Fish River Canyon, Kolmanskop, Namib Naukluft-Park, Cape Cross, Twyfelfontein, Versteinerter Wald, Etoscha-NP, Bwabwata-NP, Chobe-NP, Victoria Falls-NP
- Bootsfahrten in Lüderitz und am Chobe River
- Geländewagenshuttle in das Sossusvlei
- je 1 Wildbeobachtungsfahrt im Bwabwata-Nationalpark sowie im Chobe-Nationalpark mit offenen Geländefahrzeugen
- 1 Polyglott on tour „Namibia“ je Zimmer
- qualifizierte österr. oder deutschsprachige namib. Reiseleitung (bei kleiner Gruppengröße ist Ihr Reiseleiter gleichzeitig der Fahrer)
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 540,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise und 2 leere Seiten) und Visum Simbabwe erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 27 Pers.

NICHT INKLUDIERT

Visum Simbabwe (derzeit US\$ 30,- p.P.) - an der Grenze erhältlich

! HINWEIS: Bitte beachten Sie genau die **Einreisebestimmungen**, wenn Sie mit **minderjährigen Kindern** reisen: <https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation/land/namibia/>

BOKU CO2-Kompensation: € 89,- bis € 294,-